

SVENJA RINGMANN, FRANCESCA GEORGI, KRISTIN KOLBERG , JOSEFINE HENNING (Rostock)

## Das Verständnis komplexer W-Fragen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit Sprachentwicklungsstörung

**Schlagnworte:** *Sprachentwicklungsstörung, Erwachsenenalter, Sprachverständnis, komplexe W-Fragen*

*Der Beitrag entstand im Rahmen eines Forschungsprojektes.*

### Abstract

---

#### **Hintergrund:**

Sprachentwicklungsstörungen (SES) persistieren bis ins Jugend- und Erwachsenenalter. Johnson et al. (1999) berichten von einem Fortbestehen der Störung bei ca. 70 % der Betroffenen.

Im deutschsprachigen Raum existieren bisher nur Einzelfallstudien über rezeptive und produktive Leistungen bei einer anhaltenden SES.

Auf Ebene der Syntax stellen lange W-Fragen die komplexeste Satzart im Deutschen dar. Erst mit 9 Jahren verstehen Kinder im ungestörten Spracherwerb diese auf dem gleichen Niveau wie Erwachsene (Siegmüller & Weissenborn, 2004).

#### **Ziel und Fragestellung:**

In dieser Studie wurde das Verständnis komplexer W-Fragen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit SES untersucht. Es wird die Frage aufgestellt, ob die Verständnisleistung bei komplexen W-Fragen möglicherweise ein klinischer Marker für das Vorliegen einer Sprachentwicklungsstörung im Erwachsenenalter sein könnte. Diagnostikverfahren oder klinische Marker für persistierende SES fehlen bisher im deutschsprachigen Raum.

#### **Methode:**

Das Verständnis komplexer W-Fragen bei Erwachsenen mit SES (n=23) im Vergleich zu sprachlich unauffälligen Erwachsenen (n=23) wurde untersucht. Die Probanden der Kontrollgruppe wurden nach Geschlecht, Alter und Region gematcht. Methodisch wurde eine *question-after-story*-Aufgabe verwendet (Siegmüller & Weissenborn, 2004; De Villiers et al., 1990).

#### **Ergebnisse:**

Die Ergebnisse zeigen signifikante Unterschiede zwischen der SES- und Kontrollgruppe bei der Beantwortung der komplexen W-Fragen zugunsten der Kontrollgruppe. Weiterhin gibt es frageartspezifische Unterschiede zwischen den beiden Gruppen für einige Fragearten. Regionale Einflüsse wurden nicht gefunden.

#### **Schlussfolgerung:**

Jugendliche und Erwachsene mit persistierender SES haben Probleme beim Verständnis langer W-Fragen. Vier Arten langer W-Fragen kommen als mögliche Marker für das Vorliegen einer SES im Erwachsenenalter in Betracht, da in diesen die Kontrollgruppe einen Deckeneffekt zeigte und sich die Leistung der SES-Gruppe signifikant von der Kontrollgruppe unterschied.

**Literatur:**

- Johnson, C., Beitchman, J., Young, A., Escobar, M., Atkinson L., Wilson B. et al. (June 1999). Fourteen-Year Follow-Up of Children With and Without Speech/ Language Impairments Speech/ Language Stability and Outcomes. *Journal of Speech, Language and Hearing Research* (42), S. 744-760.
- Ringmann, S., Bartels, H. & Siegmüller, J. (2011). A case of Developmental Language Impairment in Adolescence and Adulthood. *Logopedics Phoniatics Vocology*.
- Siegmüller, J., & Weissenborn, J. (2004). The comprehension of complex wh-questions in German-speaking individuals with WS. In S. Bartke, & J. Siegmüller, *Williams Syndrome across Languages* (S. 319-341). Amsterdam: John Benjamins Publishing Co.
- De Villiers, J., Roeper, T. & Vainikka, A. (1990). The acquisition of long-distance rules. In L. Frazier, J. de Villiers, L. Frazier, & de Villiers, J. (Hrsg.), *Language Processing and language acquisition* (S. 257-297). Dordrecht: Kluwer Academic.

**Kontaktadressen:**

---

Dipl. –Patholinguistin Svenja Ringmann  
Europäische Fachhochschule, FB Angewandte Gesundheitswissenschaften  
Werftstr. 5  
18057 Rostock  
Tel.: 0381-8087-265  
Mail: [s.ringmann@eufh.de](mailto:s.ringmann@eufh.de)

Francesca Georgi, Bachelor of Health/ Speech and Language Therapy  
Tel: 0151-18309348  
Mail: francesca.georgi@gmx.de

Kristin Kolberg, Bachelor of Health/ Speech and Language Therapy  
Tel: 0176-23533600  
Mail: kristin.kolberg@web.de

Josefine Henning, Bachelor of Health/ Speech and Language Therapy  
Tel: 0176-30727129  
Mail: josefinehennig@web.de